

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Energiegemeinschaften - SteiermarkPower - KR21KBOK00001 - Stufe 1	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	○ Pionierphase, Stufe 1	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	01.01.2022 bis 05.12.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.01.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	01.05.2023 bis 30.11.2024
<b>Kontaktperson Name:</b>	Birgit Birnstingl	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Steinberg 132, 8151 Hitzendorf	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 316 58 79 84	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	<a href="mailto:Birgit.birnstingl@sekemenergy.com">Birgit.birnstingl@sekemenergy.com</a>	
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	1	
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	OurPower	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	3	
<b>Auftragssumme:</b>	25.000,00 Euro	
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C148924	
<b>Schlagwörter:</b>	#Erneuerbare, #Energiegemeinschaften, #SteiermarkPower, #Energiegenossenschaft, #OurPower, #Sonne,	

## Allgemeines zum Projekt

	#Kleinwasserkraft, #Wind, #Biomasse, #Graz-Umgebung, #nachhaltige Landwirtschaft, #Direktvermarkter, #regionale Energiearmut, #Ökostromanalgen, #Energiegespräche, #EEG Florianiberg, #Gedersberg, #Luderbauer
<b>Erstellt am:</b>	26.11.2024

## B) Projektbeschreibung

### Projektbeschreibung

#### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

Die Akquisition von Teilnehmer:innen (sowohl Consumer bzw. Prosumer & Prosumer+) der EEG erfolgte über die bestehenden Partnernetzwerke der Sekem Energy GmbH. Eine Besonderheit der Energiegemeinschaft ist deren geographische Lage – am Stadtrand gelegen als Schnittstelle von Land und Stadt. Produzent:innen (landwirtschaftl. Produkte, etc.) treffen auf Konsument:innen aus der Stadt und werden in dieser Übergangszone zusammengeführt. Diese Besonderheit eines lokalen bzw. regionalen Netzwerkes wurde nun ausgenutzt, die potentiellen Teilnehmer:innen der EEG via Informationsveranstaltungen identifiziert und in weiterer Folge informiert. Daraus und aus persönlichen Gesprächen mit bereits bestehenden Produzent:innen, wurde das Konzept der EEG entwickelt. Im Dezember 2022 wurde dann schließlich der Verein „EEG Florianiberg“ gegründet. Im Zuge der Kommunikation mit dem Netzbetreiber konnten die Grenzen des betreffenden Umspannwerkes E317046-UM2 für die regionale EEG abgeschätzt werden – was die Besonderheit der EEG widerspiegelt: städtische und stadtnahe Region trifft auf ländlich geprägte Lebens- und Arbeitsformen. Im März 2023 folgte schließlich die Vereinbarung mit dem Netzbetreiber E-Netzsteiermark. Mit Ende April 2023 erfolgte dann die Aktivierung der Start-Teilnehmer:innen auf dem EDA Anwenderportal. Ab Mai 2023, mit Start der Monitoringphase, wurden die ersten Daten der Mitglieder an das EDA Anwenderportal übermittelt und mit der Abrechnung begonnen. Seit Start der Monitoringphase gab es insgesamt 6 Abrechnungen, die alle nicht lt. Plan ausgesendet werden konnten. Der Grund dafür ist die unzureichende Qualität der am EDA Anwenderportal zur Verfügung gestellten Daten. Der Prozess der Aufnahme der neuen Mitglieder in die EEG/Verein, war bis zu Projektende unproblematisch. Nach erfolgter Erstellung der rechtlichen Vereinbarungen der Mitglieder mit der EEG, wurden die restlichen Strukturen für das On-boarding rasch erarbeitet und umgesetzt. Gleichzeitig wurde am Anfang der Monitoringphase der Abrechnungsprozess auf Grundlage des frei zugänglichen Abrechnungstools der Energie Tirol umgesetzt. Mittels Unterstützung unseres Drittleisters, konnte eine Abrechnungslogik zum Strombezug- und zur Stromlieferung auf die Bedürfnisse der EEG angepasst werden. Da der Verein noch unter der Kleinstunternehmergrenze arbeitet, ist bis jetzt noch keine Meldung der Umsatzsteuer vorgesehen – die KÖST-Meldung an das Finanzamt erfolgte bereits, nach Erhalt der Steuernummer und Zugang zu Finanz-Online. In den Vorstandstreffen wird u.a. die steuerliche Situation regelmäßig beurteilt – genauso wie Tarifanpassungen, Mitgliederakquise, etc. Zusätzlich zu den Vorstandstreffen, finden regelmäßig Informationsveranstaltungen beim Stammwirt (auch Mitglied der EEG) statt. Dort können Interessierte der Umgebung Kontakt mit den Mitgliedern der EEG aufnehmen, und so die Vorteile und Pflichten der EEG erklärt bekommen. Im Rahmen einer großen Infoveranstaltung (Energiegespräche) im Frühsommer 2024 wurden Expert:innen aus Forschung & Wirtschaft u.a. zum Thema Energiegemeinschaften mit Interessierten aus dem Einzugsgebiet des Umspannwerkes E317046-UM2 (Stadt, Stadtrand, Land) vernetzt.

##### 1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Idee zur Gründung einer EEG wurde im Prinzip bereits mit der Gründung des OurPower Regionalbüros Süd im Jänner 2021 geboren. Interessierte Kund:innen der Sekem Energy sind bereits seit damals eingebunden in die Idee der Gründung von EEG`s. Mit Start des Projekts wurden weitere Erhebungen der an einer EEG interessierten Ökostromanlagen sowie Verbraucher:innen in der Region Graz Umgebung

## Projektbeschreibung

mit Fokus auf den Raum Seiersberg-Pirka/Gedersberg durchgeführt.

Bei persönlichen Treffen und Telefonaten sowie E-Mails wurde das regEEG - Konzept mit den Wünschen & Vorstellungen der Interessent:innen abgeklärt.

Aus diesem Erhebungsprozess konnten die ersten Teilnehme:innen der regEEG identifiziert werden - dabei handelt es sich einerseits um Privatpersonen und andererseits um regionale (Lebensmittel-) Produzent:innen (Landwirtschaft, Gewerbe).

Um die Rollenverteilung innerhalb der regEEG zu klären, erfolgte die Einstufung der erhobenen Teilnehmer:innen in „producer, consumer, prosumer und prosumer +“ und deren Erweiterungspotentiale. Mittels den erhobenen Energiekennndaten wurde die regEEG im nächsten Schritt simuliert und den potentiellen Teilnehmer:innen im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert. Damit konnte die möglichst effizienteste Rollenverteilung und damit die Nutzung der geplanten regEEG identifiziert werden.

Ein Grund, der damals gegen die Gründung gesprochen hat, war die relativ geringe Wirtschaftlichkeit. Alle potentiellen Teilnehmer:innen waren sich aber einig das die Gründung zum damaligen Zeitpunkt dennoch Sinn machte, da sie erstens gefördert wurde und zweitens die Marktsituation sich ständig änderte und das Argument der Wirtschaftlichkeit einer EEG schließlich wieder in naher Zukunft in den Vordergrund rücken würde.

Außerdem war und ist die Idee der Entkoppelung von der Strombörse für viele Strombezieher:innen sehr attraktiv. Die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen tragen dazu sicher bei.

Mit Wegfall der Strompreisbremse und dem Anstieg der Netzgebühren ab 1. Jänner 2025 ändert sich die wirtschaftliche Attraktivität der EEG maßgeblich. Eine Zunahme neuer Mitglieder ist bereits jetzt (Ende 2024) zu verzeichnen. Was auch auf die verstärkte Akquisetätigkeit des Vorstandes zurückzuführen ist. Durch regelmäßige Informationsveranstaltungen beim Stammwirt, der gleichzeitig Mitglied der EEG ist, werden in der Region ansässige Interessierte auf die Vorteile der EEG aufmerksam gemacht.

Projektbeschreibung	
	Ebenfalls für die Akquisition genutzt wird das regionspolitische Netzwerk des Kassiers der EEG.
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Entscheidung über die Wahl der geeigneten Rechtsform wurde nach Analyse aller vorhandenen Informationen, zuletzt sogar zusammen mit den potentiellen Teilnehmer:innen der regEEG gefällt: ein gemeinnütziger Verein ist im Fall der geplanten regEEG Florianiberg am sinnvollsten. Es wurden keine externen Rechtsexpert:innen zugezogen, da unter den Teilnehmer:innen 2 Expert:innen für das Vereinsrecht sind. Die Vertragsvorlage der Koordinationsstelle wurde mit dem Rechtsexperten der Sekem Energy adaptiert und zuletzt mit den Teilnehmer:innen diskutiert und mit dem Rechtsexperten finalisiert.</p> <p>Hauptgründe für die Entscheidung der Gründung eines Vereins waren vorerst die schnellere und einfachere Gründung, sowie die niedrigeren Betriebskosten.</p> <p>Der Verein EEG Florianiberg wurde schließlich mit 15.12.2022 offiziell gegründet.</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Abfragen bezüglich der einzelnen Zählpunkte der potentiellen Teilnehmer:innen wurden beim zuständigen Netzbetreiber – den E-Netzen Steiermark – durchgeführt. Die Kommunikation dazu fand ausschließlich per E-Mail statt – einen persönlichen Ansprechpartner bei den E-Netzen zu finden dauerte leider ein paar Wochen und war nicht erwünscht. Die Kommunikation muss ausschließlich per Mail an die entsprechende allgemeine E-Mailadresse gerichtet werden. Die Rückmeldungen erfolgten ca. 1 Woche nach den gestellten Abfragen, manchmal etwas früher, und waren immer vollständig und professionell formuliert.</p> <p>Eine telefonisch erreichbare Ansprechperson wäre sehr günstig, v.a. auch in Hinblick der weiteren Umsetzungsschritte (Anmeldung Webportal, Freigabeprozess, etc.) – da es hier auch großen Erklärungsbedarf von Seiten des Netzbetreibers gibt.</p> <p>Es kommt immer wieder vor das Mitglieder noch keinen passenden SM installiert haben, das hat anfangs (2023) zu langen Verzögerungen in deren Prozess zur Datenfreigabe geführt. Im letzten Drittel der Monitoringphase (Herbst 2024) wurde beobachtet, das neue Mitglieder alle bereits einen passenden SM zur Verfügung hatten. Jedoch der Zugang zum Webportal und die Navigation auf diesen vielen Mitgliedern anfangs große Schwierigkeiten machte und noch immer macht.</p>

Projektbeschreibung	
	Ohne erhebliche Unterstützung durch die Sekem Energy, konnten viele die Datenfreigabe gar nicht finden am Webportal. Und das gilt auch für die Umstellung auf IME.
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Alle bis jetzt akquirierten Teilnehmer:innen (und auch jene die ihr Interesse daran bekunden) sind ausnahmslos daran interessiert, den Strompreis innerhalb der EEG selbst zu gestalten (im demokratischen Prozess wird abgestimmt) - die Entkoppelung des Preises vom Strommarkt wird angestrebt.</p> <p>In allen bis jetzt durchgeführten Treffen mit den Teilnehmer:innen, wurde der Wunsch geäußert bis weilen den Reststrom über die bestehenden EVUs zu beziehen.</p> <p>Bisher gibt es nur Überschusseinspeiser innerhalb der EEG Florianiberg. Das Hauptziel, das der Verein sich anfangs gesetzt hat, nämlich den bereitgestellten Strom innerhalb der EEG zu verbrauchen, wurde in den letzten 2 Jahren erreicht. Der Großteil der Teilnehmer:innen sind private Haushalte mit den (üblichen) Verbrauchsspitzen in der Früh und am Abend. Hauptabnehmer ist ein örtliches Gasthaus mit Verbrauchsspitzen zu Mittag, am Abend und am Wochenende. Überschüsse (falls vorhanden) werden individuell an die jeweilige EVU`s verkauft. Eine gemeinsame Vermarktung wird (noch) nicht angestrebt.</p> <p>Auf Basis von Lastprofilen (Gewerbe Gasthaus, Gewerbe Landwirtschaft, private Haushalte) der einzelnen Teilnehmer:innen ist die optimale Auslastung der EEG anfangs mit unterschiedlichen Preismodellen per Simulationstool berechnet worden. Die Ergebnisse wurden den Teilnehmer:innen präsentiert und mit ihnen diskutiert.</p> <p>Die Aufteilung der Energienutzung erfolgt, nach Absprache mit den Teilnehmer:innen, dynamisch. Die vertragliche Gestaltung der Innenbeziehung ist auf Grundlage der Vorlagen der Website der Koordinationsstelle erfolgt, mit Anpassungen durch den Rechtsexperten der Sekem Energy GmbH.</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p>	Die Beschlüsse bzgl. Tarifgestaltung wurden in

## Projektbeschreibung

- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)
- Wie werden diese finanziert?

der Vorstandssitzung vom 11.01.2024 angepasst:

➔ Für den Strombezugspreis:

Am Beginn jeden Quartals soll der Durchschnitt vom Arbeitspreis (netto) folgender 4 Energieanbieter gezogen werden: Energie Steiermark, Verbund, Energie Graz, Ökostrom. Der Bezugspreis für die EEG ergibt sich dann aus dem Durchschnittspreis (ct/kWh netto) minus 6 ct/kWh.

➔ Für den Einspeisetarif:

Die Basis ist der Strombezugspreis der EEG (ct/kWh netto) minus 2 ct/kWh und wird ebenfalls quartalsmäßig evaluiert.

Die laufenden Abrechnungs- und Verwaltungskosten können nach erfolgter Monitoringphase (Dauer: 1,5 Jahre) nun besser kalkuliert werden als anfangs in der Konzeptphase. Das Delta aus Strombezugspreis und Einspeisetarif sowie der Mitgliedsbeitrag decken die Aufwände bis jetzt ganz gut. Eine einfache Einnahmen-Ausgaben-Auflistung dazu wird vom Kassier regelmäßig aktualisiert und gemäß den Statuten, dem Vorstand kommuniziert.

Die digitale Erstellung der Abrechnung der EEG erfolgte im ersten Drittel der Monitoring-Phase per programmierten Excel-Sheet der Energie Tirol. Bereits vor Abrechnungsstart, wurde unser Drittleister zur Programmierung einer Ausweitung dieses Tools beauftragt. Nach erfolgter Monitoringphase wurde beschlossen, mit der umprogrammierten Abrechnungsvorlage noch bis Jahresende zu arbeiten, ab 2025 wird ein Umstieg auf eine ausgereifere externe Abrechnungssoftware geschehen. Grund dafür ist die einfachere und zeitlich weniger aufwendigere Handhabung der neuen Software. Eine Umgestaltung der bisherigen wäre zu kostenintensiv geworden, ebenso die Programmierung einer neuen.

Bis jetzt konnten insgesamt 6 Abrechnungen durchgeführt werden, wobei sich alle zeitlich zum Teil sehr stark zeitlich verzögert hatten. Grund dafür war und ist die unzureichende Qualität der Daten in den EDA Reporten (L3) bzw. davor die fehlenden Daten in den EDA Reporten. Durch den

Projektbeschreibung	
	Umstieg auf die ausgereifere Abrechnungssoftware mit Jänner 2025, wird Besserung diesbzgl. erwartet. Da die Netzbetreiber-Daten dann direkt über die Ponton Schnittstelle bezogen werden und nicht wie bisher über das EDA Anwenderportal.
<b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b>  - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	<b>Pilot- / Integrationsphase</b>  Bei einem Teilnehmer der EEG drohte der Energielieferant mit der Kündigung des laufenden Liefervertrages um ihm gleichzeitig ungünstigere Liefer- und Bezugsbedingungen im Zuge eines neuen Vertrags anzubieten, sofern er der EEG beitrifft. Das schreckte den Teilnehmer anfangs sehr ab der EEG beizutreten – letztendlich beschloss der Teilnehmer der EEG doch beizutreten, da der Energieversorger erstens Rückzahlungen an seine Kunden tätigen musste und alle Bestandskunden sowieso in neue Verträge „gezwungen“ wurden, unabhängig davon ob sie einer EEG angehören oder nicht.
<b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b>	<b>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</b>  Die Statuten wurden bereits beim letzten Zwischenbericht beigelegt
<b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b>	<b>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</b>  Beigefügt sind: Die innergemeinschaftlichen Verträge. Der Vertrag mit dem Netzbetreiber wurde bereits beim Zwischenbericht mitgeschickt.
<b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b>	<b>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</b>  Es sollte einen intensiveren Austausch der Pilotprojekte bzw. der EEGs geben, um die gemachten Erfahrungen mit Gleichgesinnten teilen zu können. Vielleicht wäre die Einführung eines Energiestammtisches sinnvoll der eventuell via webbasierte Plattform (zB MS Teams) stattfinden könnte. Die Gründungsphase wurde generell für zu kurz bemessen – denn allein die Phase von der Teilnehmer:innen-Akquise bis zur Zählpunktsabfrage beim Netzbetreiber inkl. dessen Rückmeldung hat erheblich länger gedauert wie geplant war. Die Nahbereichsabfragen können nun selbst via Website gemacht werden, jedoch sind die Gründungsprozesse der EEG (inkl. vertragliche Vereinbarungen, EDA Registrierung) noch immer ein zeitlicher Faktor den man nicht unterschätzen sollte.

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

<b>Projektbeschreibung</b>			
<b>(max. 5 Seiten)</b>			
<p><b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b></p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die Verbraucher:innen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die regEEG Florianiberg befindet sich rund um das Umspannwerk mit der Kennung E317046-UM2 – das ergaben die Nahbereichsabfragen bei den E-Netzen Stmk. Alle abgefragten Teilnehmer:innen liegen auf Netzebene 7.</p> <p>Die Mitglieder sind vornehmlich Nachbarn in der Gemeinde Seierberg-Pirka (Graz-Umgebung) sowie vom Grazer Stadtrandgebiet Bezirk Strassgang.</p>		
<p><b>2.2 Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrations-Phase</p> <p>Stand Teilnehmer:innen Dez. 2022: 14</p> <p>Davon sind</p> <p>Unternehmen: 2</p> <p>Landwirtschaft: 3</p> <p>Gewerbe: 1</p> <p>Private: 8</p> <p>Anzahl Zählpkt.: 21</p>	<p><b>EEG Florianiberg</b></p> <p>Teilnehmer:innen (Stand April 2023): 4</p> <p>Gewerbe: 1 (Consumer)</p> <p>Private: 3 (Prosumer)</p> <p>Anzahl Zählpkt.: 7</p>	<p><b>EEG Florianiberg</b></p> <p>Teilnehmer:innen: 19</p> <p>Gewerbe: 1 (Consumer)</p> <p>Landwirtin: 1 (Prosumer)</p> <p>Unternehmer: 1 (Prosumer)</p> <p>Private: 16 (Prosumer)</p> <p>Anzahl Zählpkt.: 31 (Stand November 2024)</p>
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B.</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Der Verein hat den Zweck, ökologische, wirtschaftliche und sozialgemeinschaftliche Vorteile zu bringen, indem Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt, die eigenerzeugte Energie verbraucht, gespeichert und verkauft wird. Durch die Vernetzung interessierter Personen, Initiativen und Einrichtungen zu diesem Thema ermöglichen und fördert der Verein das Bewusstsein für ökologisches Handeln und einer</p>		

Projektbeschreibung			
		<p>optimierter Energiebilanz in der Region. Nach Berechnungen mittels Benefit Rechner der Koordinationsstelle, spart die regEEG rd. 2.130 kg CO<sub>2</sub>/a ein (Stand Nov. 2024)</p>	
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>		<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Laut Berechnungen wird es mit der jetzigen Zusammensetzung der regEEG Florianiberg (Stand: Nov. 2024), mit Berücksichtigung der dynamischen Energieverteilung, rd. 380,- EUR Stromkostensparnis pro Jahr für die Anlagenbetreiber und rd. 300,- EUR Stromkostensparnis/Jahr für den Konsumenten der regEEG geben.</p> <p>Im Zuge der bisherigen Gespräche mit den Teilnehmer:innen, wurde der Vorteil der Regionalität der Stromversorgung betont. Viele Teilnehmer:innen sind unmittelbare Nachbarn – zusammen wurden ein paar alternative Zahlungsoptionen überlegt; z.B. die Zahlung des EEG-Stroms in Form von Gutscheinen für ein Mittagessen beim Stammwirt der EEG, etc.</p>	
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>		<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die regelmäßigen Treffen der Teilnehmer:innen der regEEG finden am eigenen regEEG Florianiberg-Stammtisch des Gasthauses statt – welches einerseits Mitglied der EEG ist und andererseits ein zentraler Treffpunkt für die dortigen Anrainer. Daher ein Ort für Kommunikation &amp; soziale Zusammenkünfte in der Region ist. Der persönliche Bezug der Mitglieder untereinander ist ausschlaggebend in der regEEG Florianiberg. Bis Projektende gab es schon einige Informationsveranstaltungen am Stammtisch, bei denen die Idee der EEG an weitere Interessent:innen weitergegeben wurde. Auch kam es heuer im Rahmen einer lokal durchgeführten großen Infoveranstaltung (Energiegespräche im Obstgarten) zum Netzwerken zwischen Expert:innen, Teilnehmer:innen und Interessent:innen.</p>	
<b>2.6 Kommentare</b>		Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	
<b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase 10 PV-Anlagen mit rd. 89 kWp. Das ergibt einen erwarteten Jahresertrag von rd. 89.000 kWh. Davon gehen 2 PV-Anlagen mit zusammen rd. 25 kWp Ende des Jahres 2022 ans Netz.	<u>Start der EEG zur Abrechnung</u> 3 PV-Anlagen mit rd. 26 kWp Erwarteter Jahresertrag: 25.800 kWh	<u>Monitoringphase</u> 12 PV-Anlagen mit rd. 98 kWp Erwarteter Jahresertrag: rd. 96.500 kWh
<b>3.2 Nutzungsgrad:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	Pilot- / Integrationsphase Produktion: 55.690 kWh/a (abzügl. Überschusseinspeiser) Verbrauch: 69.310 kWh/a Überschuss: 18.758 kWh/a	<u>Start der EEG</u> Produktion (abzgl. Überschusseinspeiser): rd. 8.000 kWh/a Geplanter Verbrauch: rd. 30.000 kWh/a Kein Überschuss, da hoher Strombedarf	<u>Monitoringphase</u> Produktion (abzgl. Überschusseinspeiser): rd. 30.000 kWh/a Verbrauch: rd. 34.000 kWh/a Kein Überschuss, die EEG nutzt ihr Potential sehr gut aus.
<b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b>  Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach – zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Der berechnete Jahresautarkiegrad beträgt für die EEG Florianieberg (Stand 05.12.2022) 43% (Berechnungstool Joanneum Research)	Aufgrund der Gegebenheiten zum Start der EEG Florianieberg wird der Jahresautarkiegrad sehr niedrig eingeschätzt, da der Strombedarf im Vergleich zur Produktion sehr hoch ist. Im Zuge der letzten Besprechungen mit den	Der Jahresautarkiegrad für 2024 wird mit sehr gut geschätzt, da theoretisch viel Strom aus PV in der EEG stammt. Der eine großer Verbraucher in der EEG (Gastwirt) ohne PV erhält zu seinen Stoßzeiten den PV Strom aus der Gemeinschaft –

Projektbeschreibung			
		Teilnehmer:innen wurde empfohlen die PV-Kapazitäten auszubauen; eventuell sogar eine Anlage als EEG zu errichten; auch die Anschaffung eines gemeinsamen Speichers stand zur Diskussion.	aufgrund der unterschiedlichen Lastprofile.
<b>3.4 Sind Speicher integriert?</b> Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	Pilot- / Integrationsphase Voraussichtlich werden bei Start der regEEG keine Speicher integriert sein.	Zum Start der EEG sind keine Speicher in der EEG integriert. Es wird diskutiert einen Gemeinschaftsspeicher als EEG anzuschaffen – allerdings wohl nicht mehr innerhalb der Monitoring-Phase des Projekts.	Bis Projektende wurde – abgesehen von E-Autos – keine Speicher in der EEG angeschaffen. Die vorhandenen E-Autos sind im privaten Besitz. 2 Teilnehmer besitzen einen kleinen Energiespeicher im Keller mit insgesamt ca. 15 kWh.
<b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b> Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Keine Kopplung mit Wärme beim Start der regEEG geplant	Keine Kopplung mit Wärme beim Start der regEEG.	Keine Kopplung mit Wärme
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase Elektromobilität spielt noch keine Rolle in der geplanten regEEG	Elektromobilität spielt noch keine Rolle in der regEEG	Elektromobilität mit Ladeinfrastruktur etc. spielt noch keine Rolle in der regEEG

Projektbeschreibung			
<p><b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Gründung wird mit Dezember 2022 vollzogen, dann werden rund 89 kWp installiert sein.</p>	<p>Der Verein wurde bereits im Dez.2022 gegründet, damals standen mehr Kapazitäten zur Verfügung wie beim Start der EEG (zur Abrechnung) mit Ende April 2023: rd. 26 kWp</p> <p>Hauptgrund der Zurückhaltung der Anlagenbetreiber:innen: wirtschaftliche Gründe aufgrund der Marktpreise.</p>	<p>In Summe gibt es seit Gründung der EEG PV-Anlagen mit rd. 100 kWp Leistung.</p> <p>Bis Ende des Jahres sind knapp 300 kWp zugesagt. Es kommen 5 neue Mitglieder hinzu, darunter 1 ein großer landwirtschaftlicher Betrieb mit PV am Stalldach.</p> <p>Gleichzeitig werden neue Abnehmer akquiriert, mit Hauptaugenmerk auf Gewerbebetriebe.</p>
<p><b>3.8 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Aus unserer Sicht hätte die regEEG Florianiberg schon längst ihre ersten in der EEG gebrauchten/ingespeisten kWh abrechnen können, wenn die vielen Fragezeichen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit nicht gewesen wären (Schlagwörter: Strompreisbremse, Marktpreise, Druck der EVU's auf die Konsument:innen, etc.). Deswegen brachen etliche Interessent:innen weg. Erst die aktuellen Marktentwicklungen gaben den Anlass zur Vereinbarung mit dem Netzbetreiber sowie zur Registrierung auf EDA. Nun fallen mit 2025 die reduzierenden Faktoren weg, was die wirtschaftliche Attraktivität der EEG wesentlich erhöht. Schon jetzt, am Ende der Projektlaufzeit, ist die Zahl der Interessent:innen bzw. Anfragen zur Teilnahme rasch gestiegen. Die meisten Mitglieder der EEG schätzen aber v.a. die Möglichkeit sich aktiv in das Thema Energieversorgung einbringen zu können und der regionale Bezug dabei. Was fast einem Dogmenwechsel in Österreich gleich kommt. Wünschenswert wäre eine offenere und transparentere Kommunikation mit dem zuständigen Netzbetreiber – was wahrscheinlich einem noch größeren Dogmenwechsel gleichkommen würde.</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.